



Fasnacht 2013

VORFASNACHT red. Der Countdown läuft unerbittlich: **Nur noch 7 Tage bis zum Schmutzigen Donnerstag.** An dieser Stelle finden Sie eine Auswahl an Fakten und Daten für die fasnächtlichen Aufwärmstage.

Die Neuigkeit

«Tschiggi Tschiggi Bum Bum – mini Lozärner Fasnacht»: Die bereits tausendfach heruntergeladene Schlagnummer von **Silvia Kaufmann** und dem **LFK-Määrtkomitee** wird am Samstag in der Stadt Luzern offiziell getauft. Der Live-Showact mit **CD-Taufe** findet um 20 Uhr im Rahmen des **Fasnachtsmäärts** (12 bis 23 Uhr, mit Guuggenmusigen und Festbeiz) **unter der Egg** statt. Den ersten 100 Määrtbesuchern mit einer Luzerner Fasnachtsplakette offeriert das LFK ein Kafi Huereff oder einen Häxetee. (red)

Das Gerücht



Seit sich **Regierungspräsident Guido Graf** am letzten Freitag beim Empfang des Lozärner Fasnachtskomitees gleich selber zum Fasnachtsfürsten krönte und sich fortan **Guido I. von Pfaffnu** nennt, dreht sich im Regierungsgedäude gerüchtemässig derzeit vieles um die rüüdigen Tage. Eines kann man den Magistraten zumindest nicht vorwerfen: Mangel an Selbstironie. Denn die Regierungsmitglieder gibts nun sogar als **Teebeutel-Karikatur** – angeheftet am «Luzerner Regierungstee» (siehe Bild). Mit gebrauchten Holdrio-Teebeuteln macht man hier und dort im fasnächtlichen Luzern traditionellerweise dies: Man wirft sie an die Decke. (jem)

Der Anlass

Willisau steht am Sonntag fasnächtlich kopf: **Städtlifasnacht** ist angesagt. Gestartet wird mit einem ökumenischen **Gottesdienst** in der Pfarrkirche mit kakofonischen Klängen (10 Uhr); der offizielle **Einzug** der Zünfte und Guuggenmusigen startet um 13.30 Uhr. Das Städtli ist von Samstag, 16 Uhr, bis Sonntag, 23 Uhr, für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt. (red)

Die Agenda

Freitag, 1. Februar

- **Neuenkirch:** Schliiferparty in der Turnhalle Hellbühl. Beginn 20 Uhr.
- **Entlebuch:** Fäsch mit Chräjenäscht rund um das Hotel Port. Beginn 20 Uhr.

Samstag, 2. Februar

- **Uffikon:** Fasnachtsumzug der Törlbelerzunft (15 Uhr).
- **Luzern/Littau:** Zunftball der Mättli-Zunft im Gasthaus Ochsen.
- **Meierskappel:** Waldhötteball der Töndlitätscher. Beginn 19.30 Uhr. Ab 18 Jahren.
- **Weggis:** Eglichutzlerball in der Mehrzweckhalle Sigrishofstatt in Weggis. Beginn 19 Uhr.

Die hier aufgeführten Anlässe sind eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Sie trifft voll ins Schwarze



Zielgenau: Jana Strebel gestern beim Training in der Halle des elterlichen Betriebs in Kriens. Bild Dominik Wunderli

KRIENS Jana Strebel hat im Bogenschiessen Gold geholt. Dafür ist sie zusammen mit 14 weiteren Top-Sportlern aus Kriens geehrt worden.

DAVE SCHLÄPFER
dave.schlaepfer@luzernerzeitung.ch

Grosse Freude bei der Gemeinde Kriens: 2012 war für die einheimischen Sportler ein extrem erfolgreiches Jahr. So erfolgreich, dass bei der kommunalen Sportler-Ehrung heuer 15 Personen zum Zug kommen (siehe Box). Das sind so viele wie noch nie in der über 20-jährigen Geschichte des Anlasses. Die Würdigung der sportlichen Leistungen fand gestern Abend im Krienser Schloss Schauensee statt.

Eine, die eine der Urkunden der Gemeinde in Empfang nehmen durfte, ist Jana Strebel. «Das ist eine schöne Bestätigung», so die 21-jährige. Die Krienserin holte im vergangenen Sommer im

Bogenschiessen den Junioren-Outdoor-Schweizer-Meister-Titel. Mit zweimal 36 abgeschossenen Pfeilen über eine Distanz von 70 Metern mit einem sogenannten Recurve-Bogen erwies sie sich in Bern als am treffsichersten.

Eltern betreiben Fachgeschäft

Dass Jana Strebel zum Bogensport gefunden hat, kommt nicht von ungefähr: «Vor 20 Jahren haben meine Eltern die Strebel Bogensport AG gegründet.» Seit bald zehn Jahren befindet sich das

«Es braucht Kondition, Kraft – und vor allem auch mentale Stärke.»

JANA STREBEL (21),
BOGENSCHÜTZIN

zunächst in Luzern beheimatete Fachgeschäft und Trainingscenter an der Grabenhofstrasse im Krienser Schlund. Inzwischen sind zehn Angestellte beim Familienunternehmen beschäftigt.

Nadja Strebel, Janas Mutter, ist selber aktive Sportschützin – 2007 erlangten beide für den Club Bogenschützen Pilatus Luzern Gold an den Schweizer Meisterschaften. «Ich wurde jedoch nie zu etwas gedrängt», betont Jana Strebel, die von ihrer Mutter trainiert wird. Mit etwa 14 Jahren habe sie die Sportart für sich entdeckt. Was ist das Geheimnis des Erfolgs? «Kondition, Kraft – und vor allem auch mentale Stärke», sagt die Sportlerin. Gerade Letzteres mache im Hochleistungsbereich den Unterschied. Das dafür notwendige Rüstzeug habe sie sich unter anderem beim autogenen Training und bei der Kampfkunst Aikido geholt.

Nicht mehr im Nationalkader

Das hohe Niveau forderte über die Jahre hinweg aber seinen Preis: «Der Druck, den ich mir selber auferlegt habe, war sehr gross», sagt Jana Strebel. Zudem sei sie während der zahllosen Trainingsstunden stark auf sich allein gestellt gewesen. «Darunter hat der Spass an der Sache gelitten.» Daher habe sie sich, wenigstens vorläufig, vom Bogenschiessen im Spitzensportbereich zurückgezogen.

Erfolgreiches Jahr für Kampfsportler

SPORTLER-EHRUNG scd. Über 16 Jahre alt, in Kriens wohnhaft respektive bei einem einheimischen Verein lizenziert – und erfolgreich: Das sind die Kriterien, die erfüllt sein müssen, um bei der jährlich stattfindenden Sportler-Ehrung Kriens in die Kränze zu kommen. Heuer haben dies gleich 15 Personen geschafft – so viele wie noch nie.

Zahlenmässig besonders erfolgreich waren 2012 in Kriens die Kampfsportler: So konnten gestern **André Emmenegger** (34, Karate), **Emanuele Kampmann** (28, Kendo), **Sonja Schnüriger** (28, Thai-Kickboxen) und **Daniela Zimmermann** (31, Shaolin-Kung-Fu) eine Urkunde entgegennehmen.

Vier Läufer und Schwimmer

Mehrfach vertreten ist auch der Schwimm- und Laufsport: **Luca Pfyffer** und **Lukas Räuflin** (17 und 24, Schwimmen) sowie **Stefan Lustenberger** (19, Berg-/Cross-/Strassenlauf) und **Christian Muff** (62, Marathon/Strassenlauf). Weiter wurden geehrt: **Dennis Grüter** (18, Squash), **Jan Kirchofer** (18, nordische Kombination), **Manuela Schär** (29, Rollstuhl-Leichtathletik), **Jana Strebel** (21, Bogenschiessen) und **Lara Zedi** (19, Rope-Skipping).

Teamleistungen honoriert

Zum Zug kamen gestern auch zwei Teams: die **Playdettes BHC Kriens-Luzern** (Beachhandball, Trainerin: Ursula Käppeli) und das **U-17-Team Sportclub Kriens** (Fussball, Trainer: Genesio Colatrella).

HINWEIS

Ein Foto aller geehrten Sportler gibt es heute auf www.kriens.ch

gen. «Anders als etwa im Leichtathletik-Bereich, spielt das Alter beim Bogenschiessen nicht so eine grosse Rolle – ein Comeback wäre also jederzeit möglich.»

Dem Bogensport möchte Jana Strebel so oder so treu bleiben. Momentan studiert die Absolventin des Sportgymnasiums an der Kanti Alpenquai («eine tolle Sache») Wirtschaft an der Hochschule Luzern. Daneben arbeitet sie Teilzeit im Geschäft der Eltern und absolviert zudem gerade eine Jugend+Sport-Ausbildung.

Gersag-Sanierung neigt sich dem Ende zu

EMMEN Die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Gersag geht vorwärts. In den Osterferien ziehen die Schüler in die neuen Bauten.

«Die Baufortschritte laufen wie geplant. Wir erwarten mit Freude die Eröffnung des neuen Schulhauses», sagt Hans Gantenbein, Leiter des Bau- und Umweltdepartements der Gemeinde Emmen. Gemeint ist die neue Schulanlage Gersag. Bereits fertiggestellt sind die Gebäudehüllen des neuen Schulhaustraktes und der neuen Dreifachturnhalle, die Platz für bis zu 900 Personen bieten wird. Offiziell eingeweiht werden die Neubauten mit einem Fest am 25. Mai. Leben kehrt aber bereits nach den Osterferien im April ein. Dann nämlich dürfen die Primarschüler die neuen Räume beziehen.

Viel Lob für Fassade

Bevor es so weit ist, müssen noch die letzten Arbeiten abgeschlossen werden. Dazu gehören Bodenbeläge im Aussen- und Innenbereich sowie verschiedene Abschlussarbeiten wie Malerarbeiten oder die Inbetriebnahme der haustechnischen Installationen wie Heizung oder Lüftung. Architekt Simon Businger vom Büro Konstrukt: «Wir sind in den letzten



Architekt Simon Businger im künftigen Lehrzimmer. Noch muss der Boden – analog zum Farbmuster in Busingers Hand – verlegt werden.

Bild Boris Bürgisser

Zügen und terminlich gut drin.» Mit dem bisherigen Ergebnis ist die Gemeinde gemäss Gantenbein mehr als zufrieden: «Der Architekt und die TU-Unternehmung haben hervorragende Arbeit geleistet. Die neue Anlage mit der speziell gestalteten Fassade ist ein Bijou.» Die Fassade besteht aus gewelltem Aluminium, so Simon Businger. «So entsteht ein besonderes Licht- und

Schattenspiel.» Auch der Innenraum wurde – gemeinsam mit einem Farbberater – speziell gestaltet. «Dank gelben Decken, grünen Stützen, roten Böden, orangen Treppen und blauen Akzenten haben wir eine farbenfrohe Umgebung für die Kinder geschaffen», so Businger.

Und wie siehts mit Störungen für den Schulbetrieb aus? Businger sagt: «Dank konsequenter Absperrungen und Tren-

nung von Baustelle und Schulbetrieb war das Nebeneinander reibungslos.»

Sanierung startet nach den Ferien

Mit dem Bezug der neuen Räume ist das 32 Millionen Franken teure Projekt aber noch nicht abgeschlossen. Noch stehen die Sanierung von bestehenden Schulhaustrakten sowie der Bau eines neuen Kindergartenspielplatzes bevor. «Dies wird zeitlich relativ eng. Die Innensanierung etwa kann nur während der Schulferien erfolgen», so Gantenbein. Läuft alles nach Plan, werden diese Arbeiten bis im Juni 2014 abgeschlossen. Zudem wird während der kommenden Sommerferien die alte Turnhalle abgerissen. Punkto Kosten sagt Gantenbein: «Wir sind trotz des engen Rahmens auf Kurs.»

Die Umsetzung der sich nun im Bau befindenden Schulanlage ist keine Selbstverständlichkeit. Im Einwohnerrat wurde das Projekt von der SVP- und Teilen der FDP-Fraktion als «Luxusprojekt» kritisiert. Das Volk hingegen sprach sich vor gut zwei Jahren mit 73 Prozent Ja-Stimmen für die Sanierung und Erweiterung der Volksschulanlage aus.

OLIVIA STEINER
olivia.steiner@luzernerzeitung.ch



Webcam-Aufnahmen sehen Sie unter www.luzernerzeitung.ch/bonus, weitere Bilder unter www.luzernerzeitung.ch/bilder